

Unrechtmässige Sozialhilfebezüge 2022

Wie viele unrechtmässige Sozialhilfebezüge gab es 2022 in Winterthur?

2022 waren 5'621 Sozialhilfefälle anhängig. Bei 320 Fällen wurde ein unrechtmässiger Bezug im Sinne von § 26 lit. a Sozialhilfegesetz (SHG) festgestellt. Das entspricht einem Anteil von 5.7 %. Die Aufnahme der Geflüchteten aus dem Ukrainekrieg mit Status S führte zu einem Anstieg der Sozialhilfefälle und gleichzeitig zu einer tieferen Rückerstattungsquote (vgl. Grafik 1).

Wie setzten sich die Beträge der Rückforderungen zusammen?

Bei 219 der 320 Fällen lag die Deliktsumme unter 2'500 Franken. In weiteren 77 Fällen unter 10'000 Franken, in 18 Fällen unter 30'000 Franken, in 4 Fällen unter 50'000 Franken und in 2 Fällen über 50'000 Franken (vgl. Grafik 2).

Wie hoch fielen die Rückforderungen unrechtmässiger Bezüge insgesamt aus?

Im Jahr 2022 wurden aufgrund unrechtmässiger Bezüge insgesamt 1'155'126 Franken zurückgefordert (vgl. Grafik 3).

Wie hoch war der Mittelwert (Median) der Rückforderungen unrechtmässiger Bezüge?

Der Mittelwert (Median) der Rückforderungen unrechtmässiger Bezüge lag im Jahr 2022 bei 1'508 Franken (vgl. Grafik 4).

Wie viele interne Revisionen wurden im Jahr 2022 durchgeführt?

Seit dem Jahr 2019 werden sämtliche Sozialhilfefälle einer jährlichen internen Revision unterzogen. Davor fanden diese Kontrollen nur alle zwei Jahre statt. Im Jahr 2022 wurden 2'802 interne Revisionen durchgeführt (vgl. Grafik 5).

Wie viele Fälle werden aufgrund interner Hinweise aufgedeckt?

114 von insgesamt 118 unrechtmässigen Sozialhilfebezügen, bei denen eine Strafanzeige näher geprüft wurde, wurden intern aufgedeckt (vgl. Grafik 6).

Was war der Grund, der zu unrechtmässigen Sozialhilfebezügen führte?

Bei 110 Fällen führten nicht deklarierte Erwerbseinnahmen zu einem unrechtmässigen Bezug. Bei 210 Fällen führten nicht deklarierte sonstige Einnahmen oder Vermögenswerte, Sozialversicherungseinnahmen sowie nicht korrekt deklarierte Wohn- und Aufenthaltsverhältnisse zu einem unrechtmässigen Bezug (vgl. Grafik 7).

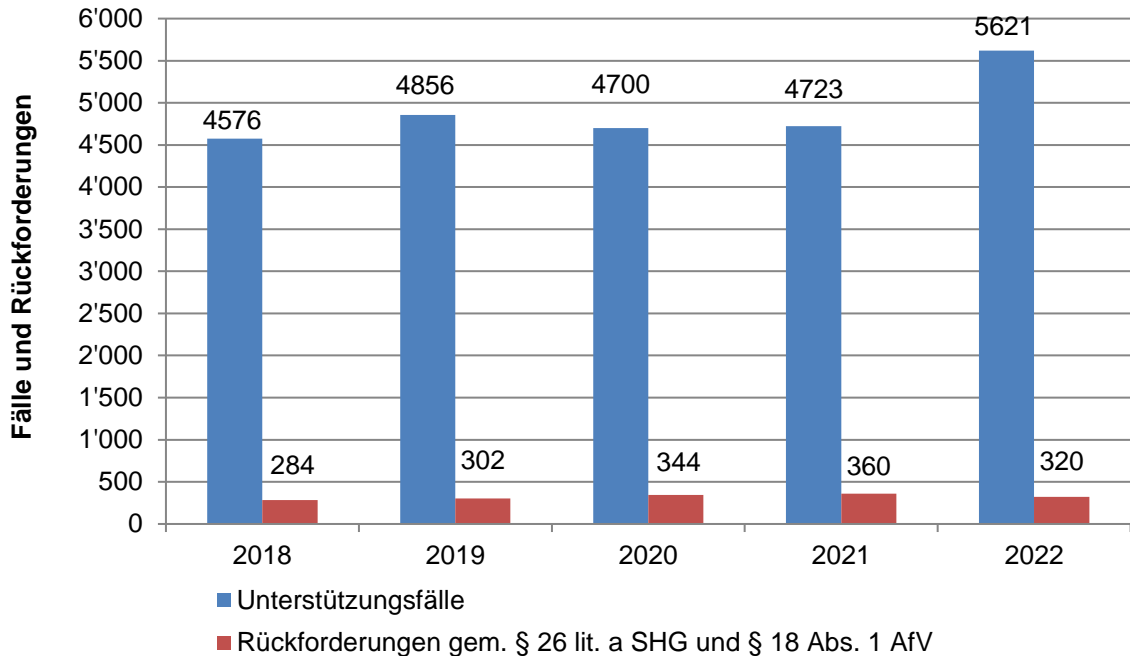
Wie viele Strafanzeigen reichten die Sozialen Dienste Winterthur 2022 ein?

Im Jahr 2022 reichten die Sozialen Dienste aufgrund unrechtmässiger Sozialhilfebezüge 85 Strafanzeigen ein (vgl. Grafik 8).

Wie viele Verurteilungen erfolgten 2022 wegen unrechtmässigem Sozialhilfebezug?

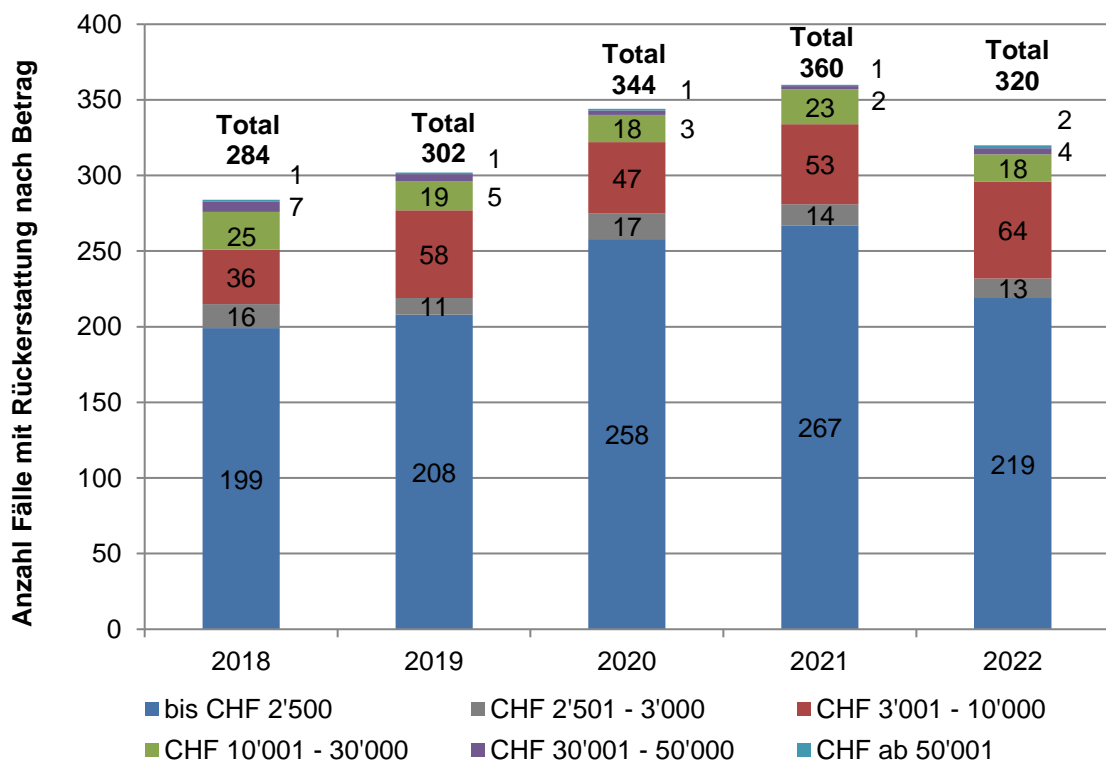
Im Jahr 2022 kam es bei 34 Strafverfahren, in denen die Sozialen Dienste Winterthur zuvor eine Strafanzeige eingereicht hatten, zu einer Verurteilung. 25 Verfahren wurden formal beendet (vgl. Grafik 9).

Grafik 1: Anzahl Unterstützungsfälle und Anzahl Rückforderungen unrechtmässiger Sozialhilfebezüge

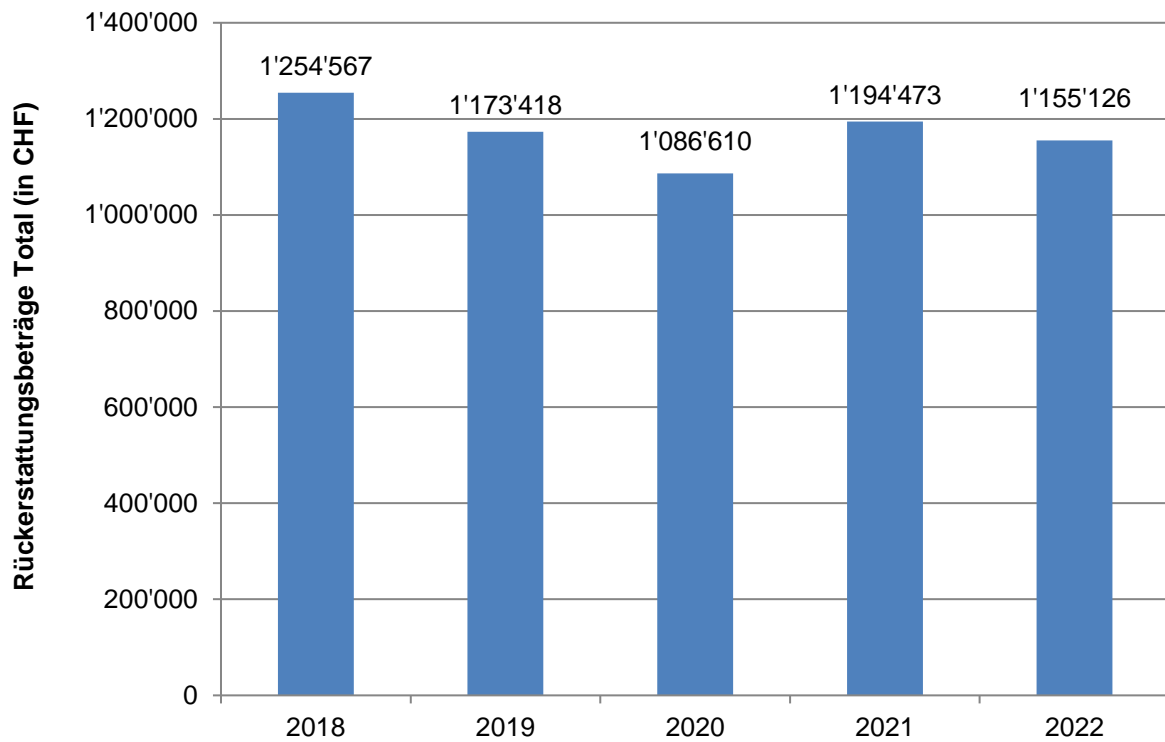


Bis 2018 sind nur Unterstützungsfälle nach SHG erfasst, ab 2019 auch diejenigen nach Asylfürsorgeverordnung (AfV).

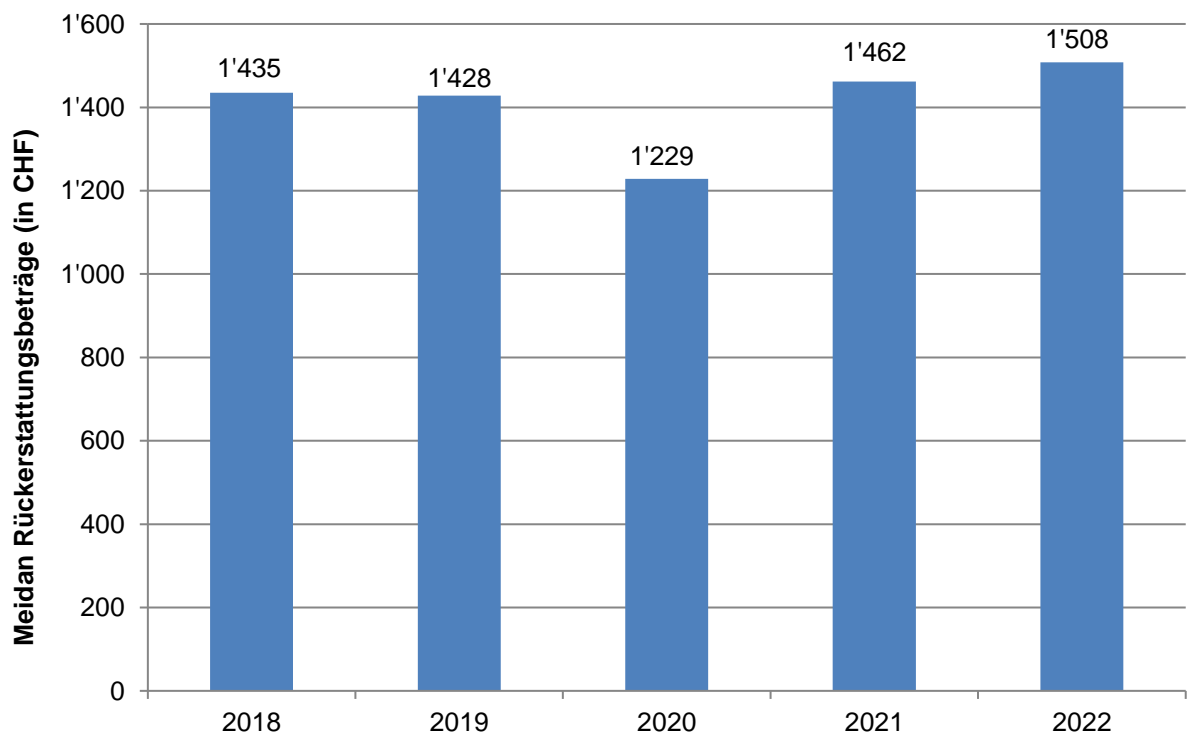
Grafik 2: Fälle mit Rückerstattung nach Betrag



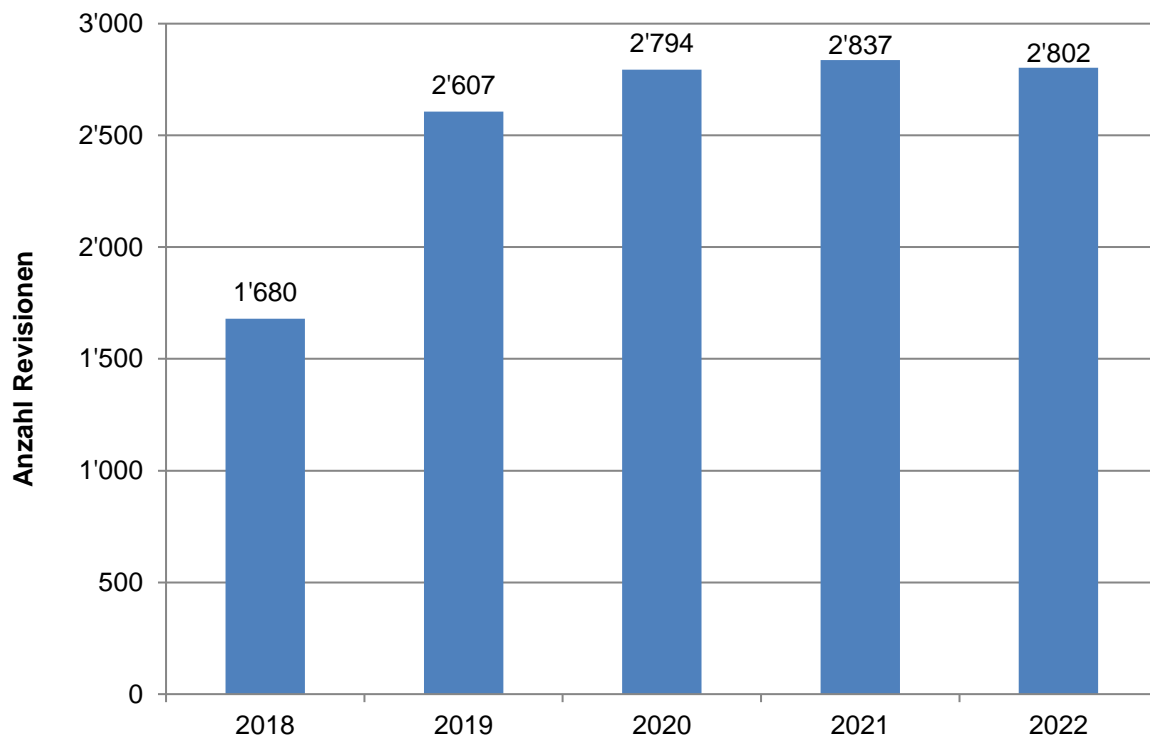
Grafik 3: Rückerstattungsbeiträge Total



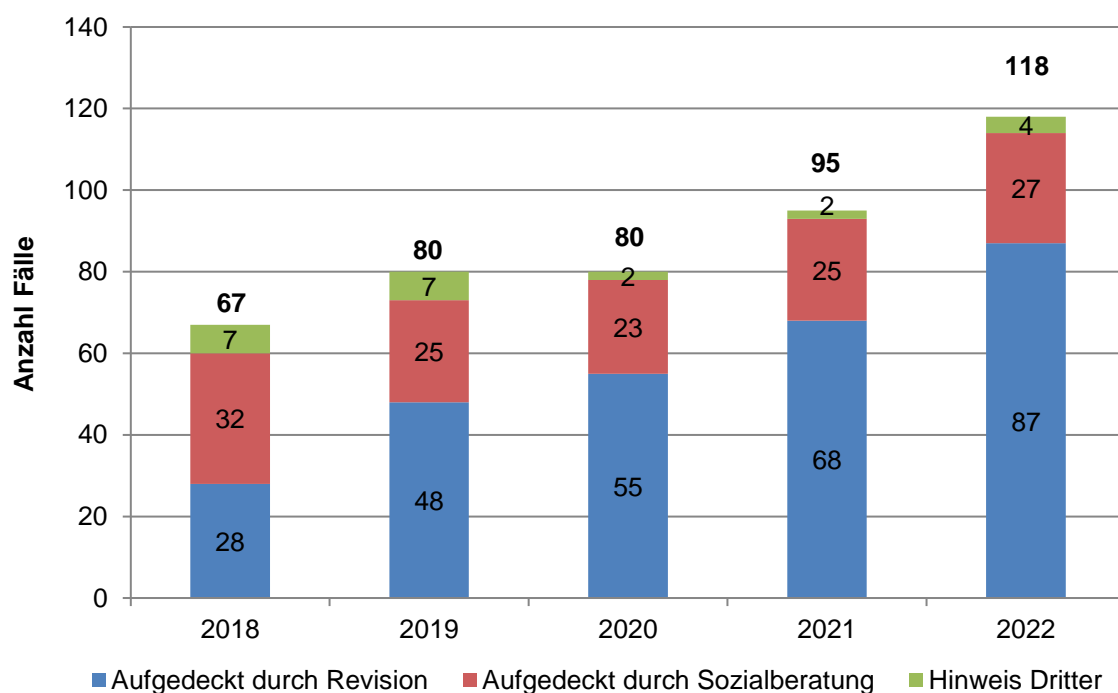
Grafik 4: Rückerstattungsbeiträge (Median)



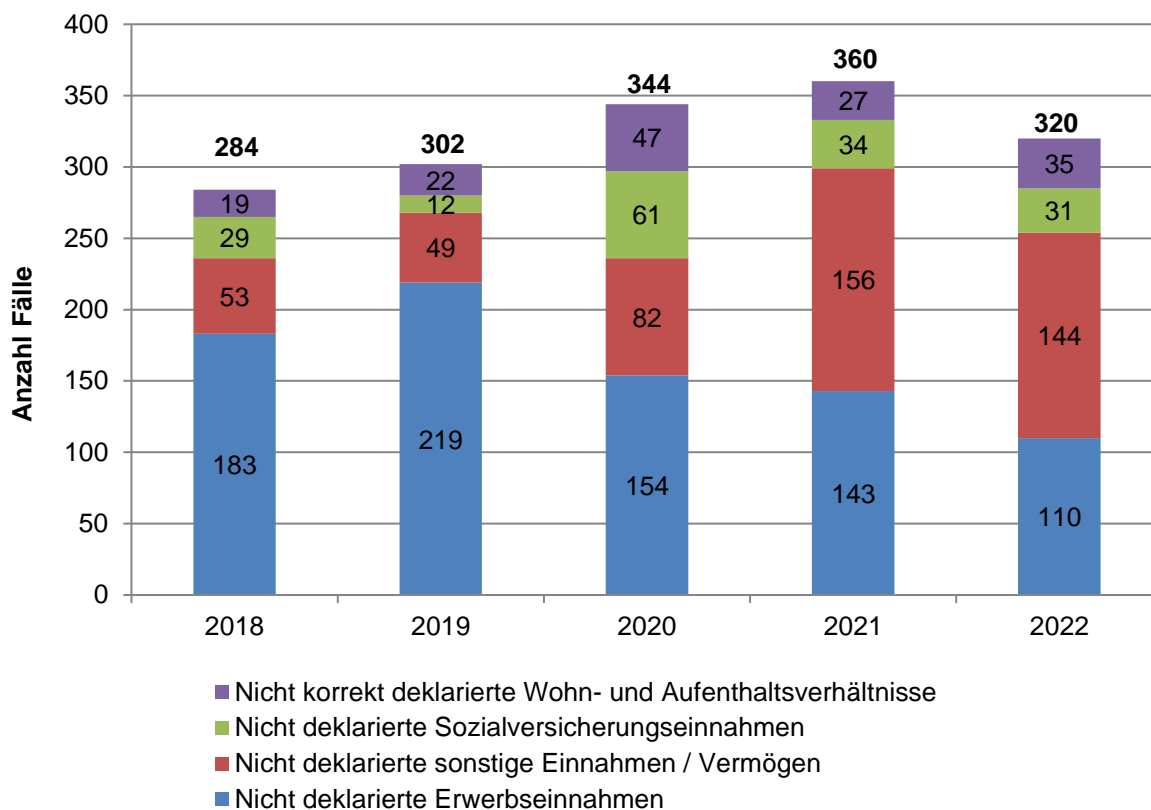
Grafik 5: Anzahl Revisionen



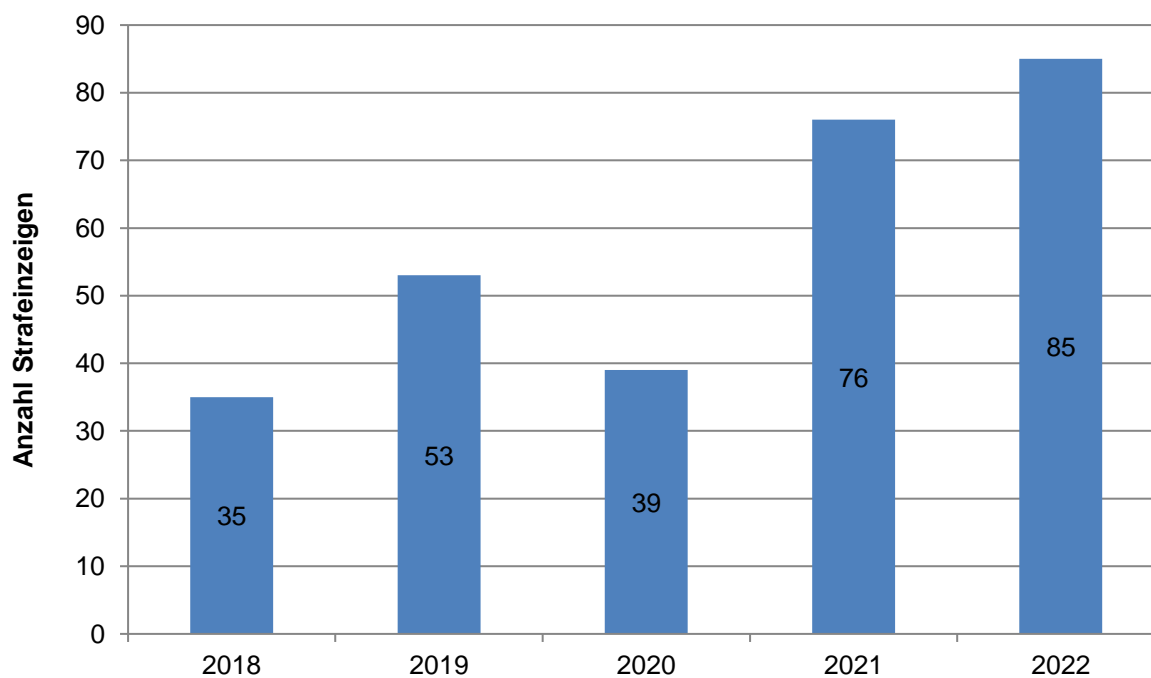
Grafik 6: Interne und externe Aufdeckung von Fällen, in welchen eine Strafanzeige näher geprüft wird



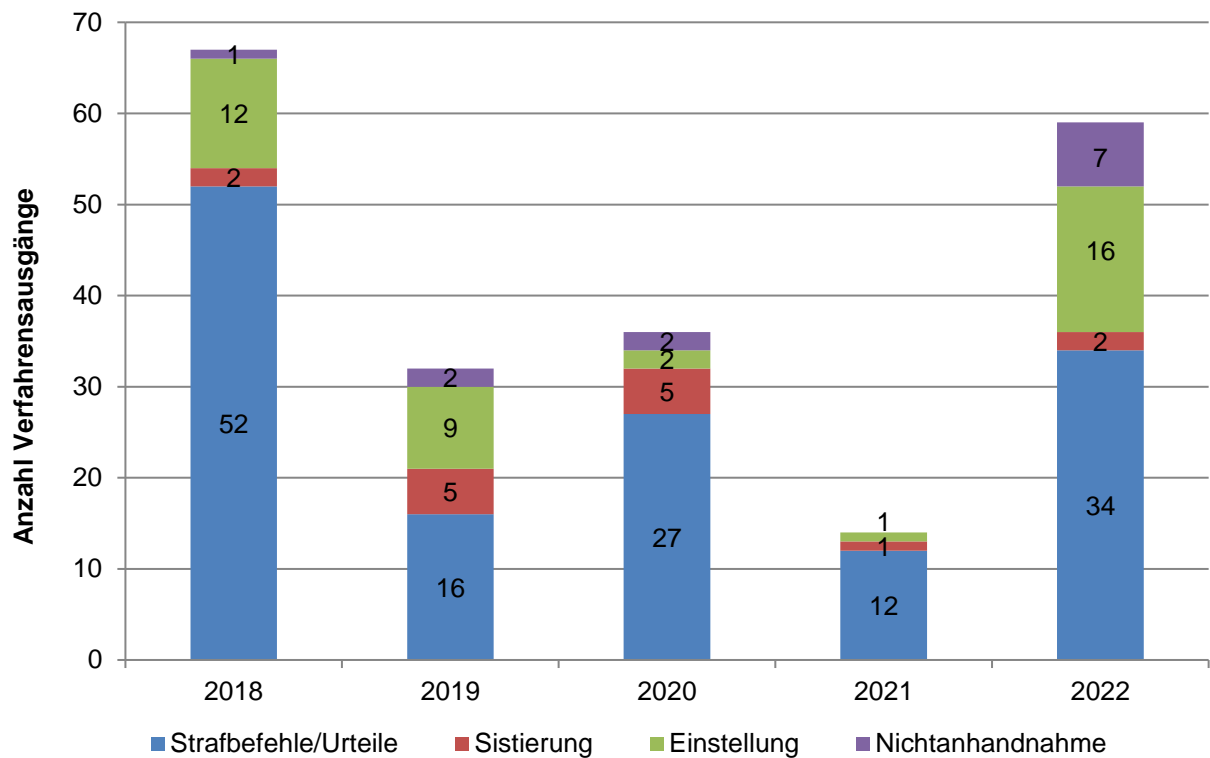
Grafik 7: Rückerstattungsgründe, die zu unrechtmässigem Sozialhilfebezug führten



Grafik 8: Strafanzeigen (§ 148a StGB und § 146 StGB)



Grafik 9: Verfahrensausgänge



Hinweis zur Zahlenerhebung

Bei der Erhebung der Anzahl Rückerstattungen, Strafanzeigen und Ausgängen der Strafrechtsverfahren sind die Mengen pro Kalenderjahr erfasst. Die Fälle sind während mehreren Jahren anhängig und es kann zwischen den einzelnen Schritten (verwaltungsrechtliche Rückerstattung, Strafanzeige, Ausgang Strafverfahren) einige Zeit verstreichen. Somit ist es möglich, dass in einem konkreten Fall im ersten Jahr eine Rückerstattung erfolgt, im darauffolgenden Jahr eine Strafanzeige eingereicht wird und das Strafverfahren in einem weiteren Kalenderjahr abgeschlossen wird.

Die hier wiedergegebenen Zahlen beziehen sich auf die jeweiligen Ereignisse und Tätigkeiten in einem Kalenderjahr.